

Bei Interesse an klinisch-neuropsychologischen Themen senden Sie gerne Ihren Lebenslauf, Motivationsschreiben und das Wunschthema (1-5) an
Jennifer.Randerath@univie.ac.at

Themenbeispiele: Ab Februar 2023

1. Anosognosie für Alltagshandlungen – psychometrische Daten des VATA-NAT Fragebogens

Bei motorischen, sprachlichen und handlungsbezogenen Defiziten nach Hirnschädigung kann die Wahrnehmung der Störung beeinträchtigt sein. Der VATA NAT ist ein Fragebogen, der die Anosognosie bei Störungen in Alltagshandlungen erfassen soll und dessen psychometrische Eigenschaften in der neueren Version evaluiert werden sollen.

Datenerhebung: Die behavioralen Daten von SchlaganfallpatientInnen sind bereits vorhanden. Datenauswertung: die Auswertung beinhaltet das Sichten und Vorbereiten der Daten, sowie die Evaluation von Verhalten von einem Subset an Videodaten, um eine Interrater-Reliabilität zu erheben. Sie arbeiten sich in die Testtheoretische Auswertung ein, und nutzen z.B. SPSS für die Datenanalyse. Sie bilden mit Hilfe des Statistikprogramms die Verhaltensdaten ab und evaluieren die Güte des Instruments. Sie recherchieren zudem die aktuellste Literatur zu dem Thema und interpretieren die Daten im Rahmen bisheriger Erkenntnisse.

Quellen:

<https://www.moco.uni-konstanz.de/publikationen/assessments/>

<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnhum.2018.00119/full>

2. Neuropsychologische Funktionen bei Patienten mit Multipler Sklerose im Akutschub oder im stabilen Krankheitsverlauf

In Zusammenarbeit mit **Priv Doz Mag Dr Gisela Puswald MSc, Universitätsklinik für Neurologie** an der Medizinischen Universität Wien biete ich zudem Arbeiten zu beispielsweise folgendem Thema an:

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Autoimmunerkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), die mit verschiedenen Defizite in Bereich der motorischen, sensorischen, emotionalen und kognitiven Veränderungen einhergehen kann. Die Erkrankung kann in Schüben verlaufen, nach denen sich die Symptome wieder rückbilden können (schubhafter Verlauf).

Die kognitiven und emotionalen Veränderungen während und nach einem akuten Schub stehen im Fokus dieser Arbeit.

Viele dieser Daten wurden bereits erhoben, Daten gesammelt und spezifische Fragestellungen bearbeitet. Weitere interessante Hypothesen zur visuellen Wahrnehmung aber auch Lebensqualität und Persönlichkeitsfaktoren sollten noch untersucht werden.

Aufgabe für Interessenten ist es einerseits das vorhandene Datenpool auszuwerten und Fragestellungen zu bearbeiten und andererseits weitere Daten dazu zu erheben.

Themenbeispiele ab Sommer/Herbst 2023

3. Anosognosie – neuroanatomische Korrelate fehlender Krankheitseinsicht bei PatientInnen mit Schlaganfall

Bei motorischen, sprachlichen und handlungsbezogenen Defiziten nach Hirnschädigung kann die Wahrnehmung der Störung beeinträchtigt sein. Im Rahmen dieser Arbeit sollen die neuroanatomische Überlappung bzw. Differenzierung einer gestörten Krankheitseinsicht für die spezifischen Störungen in Motorik, Sprache und Handlung dargestellt werden. Der Schwerpunkt bildet die Datenanalyse und Interpretation.

Datenerhebung: Die behavioralen Daten von SchlaganfallpatientInnen sind bereits vorhanden, die eingezeichneten Läsionsdaten werden bereitgestellt. Datenauswertung: die Auswertung beinhaltet das Sichten und Vorbereiten der Daten. Datenanalyse: Sie arbeiten sich in die Auswertung der Läsionsdaten mit MRICron, GLS und NPM ein, und nutzen z.B. SPSS für die behaviorale Datenanalyse. Sie bilden mit Hilfe des Statistikprogramms die Verhaltensdaten ab, die genannten Programme für die Läsionsanalysen nutzen Sie, um Abbildungen mit neuroanatomischen Korrelaten darzustellen. Sie recherchieren zudem die aktuellste Literatur zu dem Thema und interpretieren die Daten im Rahmen bisheriger Erkenntnisse.

Quellen:

<https://www.nitrc.org/plugins/mwiki/index.php/mricron:MainPage>

<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnhum.2018.00119/full>

www.moco.uni-konstanz.de

4. Neuroanatomische Korrelate von Apraxie und visuo-räumlichen Störungen mit Bezug zu Auffälligkeiten in der Ausführung mehrschrittiger Aufgaben

Nach Hirnschädigungen kann der Umgang mit Objekten aber auch die visuo-räumliche Wahrnehmung gestört sein. Dies kann sich auf die Ausführung alltäglicher Handlungen wie das Zubereiten eines Frühstücks auswirken (NAT Frühstücksaufgabe). In dieser Studie sollen die neuroanatomischen Korrelate herausgestellt werden, die mit diesen Beeinträchtigungen assoziiert sind. Der Schwerpunkt bildet die Datenanalyse und Interpretation.

Datenerhebung: Die behavioralen Daten von SchlaganfallpatientInnen sind bereits vorhanden, die eingezeichneten Läsionsdaten werden bereitgestellt. Datenauswertung: die Auswertung beinhaltet das Sichten und Vorbereiten der Daten. Datenanalyse: Sie arbeiten sich in die Auswertung der Läsionsdaten mit MRICron, GLS und NPM ein, und nutzen z.B. SPSS für die behaviorale Datenanalyse. Sie bilden mit Hilfe des Statistikprogramms die Verhaltensdaten ab, die genannten Programme für die Läsionsanalysen nutzen Sie, um Abbildungen mit neuroanatomischen Korrelaten darzustellen. Sie recherchieren zudem die aktuellste Literatur zu dem Thema und interpretieren die Daten im Rahmen bisheriger Erkenntnisse.

Quellen:

<https://www.nitrc.org/plugins/mwiki/index.php/mricron:MainPage>

<https://www.moco.uni-konstanz.de/publikationen/assessments/>

www.moco.uni-konstanz.de

PD Dr. Jennifer Randerath

Academic Staff | Outpatient Unit for Research, Teaching and Practice | Faculty of Psychology |
University of Vienna | Austria

Guest Scientist | University of Konstanz | Germany

Head Motor Cognition & Neurorehabilitation Group

web: www.moco.uni-konstanz.de

Psychological Psychotherapist (Behavior Therapy)